

## BITTE UM FRIEDEN



Zu seinen Zeiten soll blühen die Gerechtigkeit und großer Friede sein, bis der Mond nicht mehr ist.

Psalm 72,7

## KOLLEKTEN & SPENDEN

Spendenkonto:  
Sparkasse Oberland  
IBAN: DE52 7035 1030 00180 22004  
BIC: BYLADEM1WHM  
Der Klingelbeutel ist für unsere Gemeinde.  
Die Kollekte am Ausgang ist für die  
**Kindergottesdienst** bestimmt.

Vielen Dank für Ihre Kollekten in der vergangenen Woche in der Höhe von **1605,61 Euro**.

## MAHNWACHE FÜR DEN FRIEDEN

jeden Mittwoch ab 18.00  
am Bischoffsack



## TREFFPUNKT KAFFEE & KULTUR



Geburtstagsrunde März mit Pfrn. Birgit Schiel  
9.4. um 14:30

## ÖFFNUNGSZEITEN

Mo 09:00 - 12:00  
Di 09:00 - 12:00  
Mi 09:00 - 12:00  
Fr 09:00 - 12:00

☎ 08821/95230  
✉ [pfarramt.garmisch-partenkirchen@elkb.de](mailto:pfarramt.garmisch-partenkirchen@elkb.de)  
🌐 [www.gapa-evangelisch.de](http://www.gapa-evangelisch.de)  
📍 Hindenburgstr. 39a 82467 Partenkirchen

**UNSER SEELSORGE-NOTRUF**  
0170-245 6565



# GEMEINDE WOCHE

7. April 2024

Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten.

1. Petrus 1,3

## HOFFNUNG - DER MONATS- SPRUCH FÜR APRIL

*Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die euch erfüllt.*

1. Petrus 3,15



verloren hatte. Er hatte wohlgemerkt nicht seinen Glauben verloren, aber sein Vertrauen in die Institution Kirche war verloren gegangen.

Wo ist die Hoffnung geblieben? Ist es nicht die Hoffnung, die uns als Christenmenschen ausmacht? Was lässt mich denn durchhalten? Was gibt mir die Kraft, den Herausforderungen des Lebens, dieser Welt zu begegnen, die einfach nicht weniger werden wollen? Ist

es nicht manchmal schier zum Verzweifeln? Möchte man nicht manchmal einfach hinschmeißen, kapitulieren?

Nein! Es ist die Hoffnung, dass Gott mich in keinem Moment meines Lebens allein lässt. Es ist die Hoffnung, dass Gott mir nicht mehr zumutet, als ich tragen und ertragen kann. Lasst uns miteinander wieder mehr über die Hoffnung reden, die uns trägt, als über das, was uns runterzieht. Je mehr wir über die Hoffnung, die uns erfüllt sprechen, über sie Rechenschaft ablegen, desto mehr nehmen wir allem, was uns runterzieht die Macht. Wir haben gerade Ostern gefeiert. Wir leben in der österlichen Zeit. Das Erleben der Auferstehung Jesu Christi ist das Hoffnungszeichen schlechthin in dieser Welt. Das deutliche Signal, dass das Gute nicht zu töten ist, sondern lebt und wirkt. Die Hoffnung ist die Kraft zum Leben schlechthin. Sie schenkt uns den Mut zur Zukunft und die Geduld in schlechten Zeiten. Als Christenmenschen hoffen wir aber nicht untätig, sondern leben und wirken miteinander auf eine Welt in der Nachfolge Jesu hin, in der die Liebe das Maß der Dinge ist. Rechenschaft abzulegen über die Hoffnung, die mich erfüllt, bedeutet, dass die Hoffnung zur Tat wird.

Euer Pfr. Martin Dübberke

In einer Firma oder einem Verein legt der Vorstand oder eine Geschäftsführung gegenüber den Mitgliedern oder Gesellschaftern jedes Jahr einen Rechenschaftsbericht ab. Darin beschreibt dann der Vorstand oder die Geschäftsführung wie man zu bestimmten Entscheidungen gelangt ist, warum dieses getan und jenes vielleicht gelassen hat. Es wird über Zahlen gesprochen, über wirtschaftliche Entwicklung und auch Perspektiven und manchmal auch von der Hoffnung.

Ich glaube aber, dass sich die Hoffnung von einem Vorstand oder einer Geschäftsführung, die für ein Unternehmen und viele Mitarbeitende verantwortlich ist, von der Hoffnung eines Christenmenschen unterscheidet. Wir reden in letzter Zeit viel von unseren Ängsten, von unseren Befürchtungen, auch von den düsteren Perspektiven. Was passiert, wenn die Ukrainer verlieren sollten? Was passiert, wenn im November wirklich Donald Trump gewählt werden sollte? Was passiert, wenn die Chinesen nach Taiwan greifen sollten? Was geschieht...

Viele Menschen wollen sich damit gar nicht mehr auseinandersetzen, weil sie kapituliert haben, gefrustet sind, von allem und jedem enttäuscht sind, auch von der Kirche. Ich habe kürzlich ein Gespräch mit jemandem geführt, der aus der Evangelischen Kirche ausgetreten ist, weil er vom Umgang unserer Kirche mit dem Thema Missbrauch enttäuscht war, weil damit unsere Kirche für ihn an Glaubwürdigkeit



# GOTTESDIENST



14.4. 10:30 **Konfirmand\*innen Vorstellungsgottesdienst** – Johanneskirche Partenkirchen  
mit Pfr. Martin Dubberke & KMD Wilko Ossoba-Lochner

# VERANSTALTUNGEN

- 9.4. 14:30 **Treffpunkt Kaffee & Kultur** – Gemeindehaus Partenkirchen  
Geburtstagsrunde März mit Pfrn. Birgit Schiel
- 10.4. 14:00 **Bewegen & Segen** – Erlöserkirche Grainau  
mit Pfrn. Ulrike Wilhelm
- 11.4. 14:30 **Ökumenischer Seniorenkreis Burgrain** – Friedenskirche Burgrain  
mit Susi Ehrhard
- 11.4. 19:00 **Latein in aller Munde?** – Gemeindehaus Partenkirchen  
mit Karl Wilhelm
- 13.4. 15:00 **Tanzen und Segen** – Gemeindehaus Partenkirchen  
mit Christine Reulein & Caroline von Czetztritz

## Mitgliederversammlung des Fördervereins für Kirchenmusik im Werdenfelser Land e.V.

Am 15. April 2024 findet um 18:30 Uhr im Gemeindehaus Partenkirchen in der Hindenburgstraße 39. Auch die Spenderinnen und Spender sind herzlich als Gäste zur Mitgliederversammlung eingeladen. Auf dem Programm steht die klassische Tagesordnung von Begrüßung, Bericht, Kassenprüfung und Co, aber auch die Neuwahl der beiden Vorsitzenden des Vereins und des Schatzmeisters oder Schatzmeisterin.

Der 2012 gegründete Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, insbesondere die Aufführung der Kantaten von Johann Sebastian Bach oder der Motetten von Heinrich Schütz sowie Orchestermusik, Bandmusik und zeitgenössisches Liedgut als unersetzbaren Ausdruck christlicher Verkündigung zu fördern.

Inklusive Fördermitglieder zählt der Verein aktuell um die 40 Mitglieder.

*Wir Trauern um*  
Horst-Elmar Kleinebenne, 84



Bild: Johannes Dubberke | Johannes.pictures

## UMWELTIPP: UMWELT & COMPUTER



Ein einfacher Umwelttipp für den Umgang mit Computern ist, sie immer vollständig herunterzufahren, wenn sie nicht in Gebrauch sind. Dies spart nicht nur Energie, sondern verlängert auch die Lebensdauer des Computers. Außerdem ist es ratsam, die Helligkeit des Bildschirms zu reduzieren und den Energiesparmodus zu aktivieren, um den Stromverbrauch zu minimieren. Denken Sie auch daran, alte Geräte ordnungsgemäß zu recyceln, um Ressourcen zu schonen und die Umweltbelastung zu verringern.



© Bild von Marlon Besteman auf Pixabay

# Bewegen & Segen

**Erlöserkirche Grainau**

**14:00 Uhr**  
**10. April 2024**